

Schülerzeitungswettbewerb – Preisverleihung 21.03.22, Brandenburg-Saal Begrüßung durch Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Landtagsabgeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, heute die besten Schülerzeitungsredakteurinnen und -redakteure des Landes Brandenburg in Potsdam begrüßen zu können. Denn das seid Ihr alle, die unsere Jury im Schülerzeitungswettbewerb 2021/22 nach intensiver Beratung ausgewählt hat.

Herzlich begrüßen möchte ich die Bildungsministerin Britta Ernst, deren Haus diesen Wettbewerb in Zusammenarbeit mit mehreren Institutionen und Organisationen ausrichtet; darunter die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union, deren Vertreterin Dr. Susanne Stracke-Neumann ich ebenfalls begrüße.

Ich möchte außerdem den Mitgliedern der Jury danken, die so viele tolle Schülerzeitungen gesichtet und eine Auswahl getroffen haben. Das war wie immer nicht leicht, weil jede eingesandte Zeitung ihre Stärken hat und man sich kaum entscheiden kann.

Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, was alles entsteht an den Schulen in Brandenburg: Tolle Publikationen, die informieren und unterhalten, die ihre Leserinnen und Leser fesseln und für Diskussionsstoff sorgen.

Ich selbst bin eine begeisterte Zeitungsläserin und kann gut abtauchen in einen Text, der die Gedanken anregt und klüger macht – oder auch einfach Spaß. Auch darum freue ich mich, dass an den Schulen so viele Jugendliche und Kinder an den Zeitungen mitarbeiten.

Ihr denkt Euch Themen aus, geht für Reportagen nach draußen, führt Interviews, fertigt Fotos und Zeichnungen an, erfindet Rätsel und Spiele – und bringt das alles mit viel Einsatz und Liebe zu Papier. Zeitung muss aktuell sein. Gerade jetzt gibt es

viele aktuelle Themen, und bestimmt denkt Ihr an die Schülerinnen und Schüler in der Ukraine.

Ganz herzlichen Dank und meine Hochachtung für die wunderbaren Zeitungen, die entstanden sind!

Mein Dank gilt auch den Lehrerinnen und Lehrern, die diese Projekte unterstützen und dafür ebenfalls viel Zeit, Geduld und Verständnis mitbringen.

Schülerzeitungen holen die Welt in die Schule und bringen die Schule in die Welt. Sie tragen dazu bei, dass Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Nachrichten, mit verschiedenen Ansichten und auch mit irreführenden Informationen lernen. Verschwörungstheorien haben keinen Platz in unserer aufgeklärten Gesellschaft.

Bei Schülerzeitungen können alle Beteiligten im Team üben, mit widerstreitenden Interessen und mit manchmal etwas sperriger Technik umzugehen.

Sie kümmern sich um Probleme und Missstände an ihrer Schule, zeigen im besten Fall Lösungswege auf und geben Tipps für den Alltag:

Was tun bei Mobbing, Diskriminierung, bei Liebeskummer oder Schulstress?

Schülerzeitungen können so, wie auch die Schulen selbst, zu einem Lernfeld der demokratischen Gesellschaft werden. Das Miteinander, auf das es auch im täglichen Leben ankommt, findet hier einen Ausdruck und ein Forum.

Liebe Redakteurinnen und Redakteure,

aus all diesen Gründen habe ich eine große Bitte an Euch:

Bleibt dran und macht weiter! Ermutigt andere an Eurer Schule, ebenso mitzumachen. Die lange Geschichte einiger Schülerzeitungen wird sich fortsetzen. Bleibt kritisch und streitbar!

Wenn es soweit ist, nehmt Ihr Eure Erfahrungen bei der Zeitung mit ins Leben. Viele bekannte Journalistinnen und Journalisten haben mal angefangen wie Ihr.

Nun wünsche ich allen hier eine schöne, spannende Preisverleihung und übergebe das Wort an die Bildungsministerin Britta Ernst.